

Freiwilliges Engagement: Asyl im Berchtesgadener Land

Newsletter Nr. 7 - Februar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe ehrenamtlich Engagierte,

mein Name ist Andrea Krammer und ich habe am 15. Februar die Stelle von Sophie Jackl als Ehrenamtskoordinatorin im Bereich Asyl am Landratsamt Berchtesgadener Land übernommen. Seit sieben Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern bei Erlstätt im Landkreis Traunstein.

Nach meinem Studium war ich vor allem im südostbayerischen und Salzburger Raum als Archäologin, Museumspädagogin und Kulturvermittlerin tätig. An meiner freiberuflichen Tätigkeit begeisterten mich die Vielfältigkeit der Aufgabenbereiche und vor allem auch die Möglichkeit, immer wieder aufs Neue mit interessanten, oftmals sehr engagierten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und hoffe auf ein gutes und offenes Miteinander.


Sie können mich dienstags und mittwochs und freitags von 8:00 bis 12:00 erreichen.
Telefonnr.: 08651 / 773 - 431; Telefax: 08651 / 773 - 9431; E-Mail: andrea.krammer@lra-bgl.de

Nach der durch den Personalwechsel bedingten kurzen Pause des Newsletters, bieten wir ab jetzt wieder wie gewohnt jeweils zum Monatsende wichtige Informationen und Hinweise zum Thema ehrenamtliches Engagement im Bereich Asyl.

Mit dieser aktuellen „Kurzversion“ möchten wir uns wieder zurück melden und bereits jetzt den nächsten Newsletter für Ende März ankündigen. Für Informationen, etc., die darin veröffentlicht werden sollen, bitten wir um Mitteilung bis Montag 20. März an ehrenamt-asyl@lra-bgl.de (Ausschlussfrist).

Gerne können Sie sich jederzeit mit Fragen und Anliegen an uns wenden. Fragen zu ehrenamtlichem Engagement, zu Veranstaltungen oder weitere Anliegen rund um das Thema „Freiwillig engagiert“ können Sie an den Ehrenamtskoordinator der Caritas Franz Neumayer (franz.neumayer@caritasmuenchen.de, 0151 / 21960208) und an die Ehrenamtskoordinatorin des Landkreises Berchtesgadener Land, Andrea Krammer (andrea.krammer@lra-bgl.de, 08651 / 773 - 431) richten. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement.


Andrea Krammer & Franz Neumayer

Veranstaltungen im März 2017

Gelungene Integration wie geht das?

03. März 2017 | 18:30 - 22:00 | Kapuzinerhof | Schloßplatz 4, 83410 Laufen

Referent: Fahim Sobat, Rosenheim

Diese Veranstaltung ist eine Initiative des Helferkreises Laufen in Zusammenarbeit mit Caritas und Bildungswerk! Da es eine begrenzte Teilnehmer_innenzahl gibt, bitten wir um Anmeldung unter info@bildungswerk-bgl.de – **Achtung: Anmeldeschluss verlängert bis 02.03.2017**

Eine Beschreibung der Veranstaltung aus dem Bildungswerkprogramm finden Sie im Anhang.

Ehrenamtliche Sprachförderung von Asylbewerbern

Austauschtreffen der LAGFA Bayern e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren und Koordinierungszentren bürgerschaftlichen Engagements in Bayern)

3. März 2017 | 10:00 – 16:00 | Schlossökonomie | Schloßstraße 15, Grabenstätt

Moderation: Ursula Erb

Frau Erb stellt das Projekt „Sprache schafft Chancen“ vor. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Die Einladung und das Anmeldeformular finden Sie in der Anlage. Die Anmeldung ist auch online über www.lagfa-bayern.de/termine-aller-tagungen-fortbildungen-austauschtreffen möglich.

Von der Flucht zur Bleibe

Tagungsangebot der Evangelischen Akademie Tutzing

10. - 12. März 2017 |

<http://www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung/von-der-flucht-zur-bleibe/>

Den Infolyer finden Sie im Anhang.

Frauen-Matinee „Gemeinsam fairändern wir die Welt“

11. März 2017 | ab 10:00 Uhr | Pavillion der Evang. Stadtkirche| Kurstraße 5 |Bad Reichenhall

Der Reichenhaller Weltladen und das Friedensbüro Olala laden ein . Dr. Bärbel Kofler wird über Ihre Arbeit als Menschenrechtsbeauftragte berichten. Info- und Aktionsstände um die Themen Frauen im Fairen Handel, Nachhaltiger Konsum und Globale Gerechtigkeit.

Die Einladung zu dieser Veranstaltung finden Sie im Anhang.

Crashkurs Islam

Eine Kooperation der Bildungswerke Berchtesgadener Land, Rosenheim und Traunstein

15. März 2017 | 10:00 - 17:00 Uhr | Kurs in Bad Reichenhall mit Referent Dr. Andreas Renz | Pfarrzentrum St. Zeno | Salzburger Straße 29a, Bad Reichenhall

22.März 2017 | 17:00 - 18:30 | Besuch der Ulu Moschee | Röcklbrunnstraße 13, Salzburg

Den Infolyer mit Anmeldeformular finden Sie im Anhang.

Aktuelle Informationen

Neuerung im Bereich Beschäftigung und Erwerbstätigkeit von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern

Seit 01. Januar 2017 ist eine neue Regelung betreffend die Beschäftigungserlaubnis von Asylbewerbern aus bestimmten Herkunftsstaaten in Kraft getreten. Die Ausländerbehörde des Landratsamtes Berchtesgadener Land wird dazu im März-Newsletter eine Stellungnahme über das zukünftige Procedere im Landkreis Berchtesgadener Land abgeben. Bei dringenden Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Andrea Krammer (andrea.krammer@lra-bgl.de, 08651/773-431).

Aktuelle Informationen

Starthilfe Plus - Das neue Anreizprogramm des Bundes im Bereich der freiwilligen Rückkehr

Seit 01. Februar 2017 ist das neue Programm „StarthilfePlus“ in Kraft getreten und wird von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) durchgeführt. Das Programm sieht ein Stufensystem vor, bei dem die freiwillige Rückreise ins Heimatland finanziell unterstützt wird.

Die Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern mit den wichtigsten Informationen finden Sie im Anhang.

Neue Sprachtafel "I LERN BOARISCH" vorgestellt

Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Martin Neumeyer hat in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Bairische Sprache und Dialekte e. V. eine neue Sprachtafel „I LERN BOARISCH“ erarbeitet. Eine fränkische und schwäbisch-alemannische Version sind inzwischen auch unter integrationsbeauftragter@stk.bayern.de erhältlich.

Die „Bairische Sprachtafel“ finden sie als Dokument im Anhang. Im Format A2 ist sie im Landratsamt Berchtesgaden Land vorrätig. Bestellungen bitte über Andrea Kramer (andrea.krammer@lra-bgl.de)

Dossier „Sprachbegleitung einfach machen“

Ein Dossier der Bertelsmann Stiftung unterstützt Ehrenamtliche bei der Entwicklung ihrer Deutschkursangebote

<https://wb-web.de/dossiers/sprachbegleitung-einfach-machen.html>

Zuschuss für Personen im Berufsanerkennungsverfahren

Der Anerkennungszuschuss unterstützt Personen mit fehlenden finanziellen Mitteln bzw. Beschäftigte, die nicht ihrer abgeschlossenen Qualifikation entsprechend bzw. auf einem niedrigen Niveau beschäftigt sind.

<https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/anererkennungszuschuss.php>

Trace the Face

Das aktuelle Plakat und den zugehörigen mehrsprachigen Ergänzungstext finden Sie im Anhang.

Dies und Das

Schlafcouch gesucht

Der Helferkreis Piding sucht für die Wohnungseinrichtung eines anerkannten Asylbewerbers dringend eine ausziehbare Schlafcouch. Falls jemand eine solche günstig abgeben könnte, melden Sie sich bitte bei Hans Wallner (hans.wallner.piding@t-online.de).

Die Anhänge kurz erklärt

Poster: Gelungene Integration - wie geht das?

Einladung: Austauschtreffen „Ehrenamtliche Sprachförderung von Asylbewerbern“

Flyer: Von der Flucht zur Bleibe

Einladung: Frauen-Matinee „Gemeinsam fairändern wir die Welt“

Flyer: Crashkurs Islam

Pressemitteilung Bundesministerium des Innern: StarthilfePlus—Das neue Anreizprogramm des Bundes im Bereich der freiwilligen Rückkehr

Poster: I Lern Boraisch

Poster: Trace to face mit Ergänzung

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Berchtesgadener Land (Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall), der Caritas Region Berchtesgadener Land (Caritasverband der Erzdiözese München-Freising e.V., Salzburger Straße 29b, Bad Reichenhall) in Kooperation mit: Malteser im Berchtesgadener Land. // Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Links und gesendete Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. // Abmeldung: Wenn sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an den/die Absender*in mit dem Stichwort „Abmeldung“.

Grafik: ©guukaa-Fotolia.com

Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter zusenden.

Einsendeschluss zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter ist Montag, 19. Dezember, an: ehrenamt-asyl@lra-bgl.de.

Newsletter abbestellen?

Mailen Sie bitte an: ehrenamt-asyl@lra-bgl.de

Gelungene Integration – wie geht das?

Seminarabend für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Wie ein Fisch das Wasser zum Leben braucht, so braucht der Mensch die Kultur, durch die er lebt und atmet.

Für Zugewanderte stellt das Eintauchen in eine für sie zunächst fremde Kultur eine große Neuanpassungsleistung in verschiedensten Bereichen ihres Lebens dar. Sie ist verbunden mit vielen Ängsten, Sorgen und Missverständnissen. Beim Versuch, die eigenen Werte und Normen aus der Herkunftskultur mit denen der Aufnahmekultur in Einklang zu bringen, kristallisieren sich unter den Zugewanderten unterschiedliche Akkulturationsmodelle und -strategien mit unterschiedlichem Integrationserfolg heraus.

Der Prozess der Integration bedarf eines langen Atems und ist mitunter ein steiniger Weg, der aber auch reichhaltige Chancen für alle Beteiligten bereithält. Ihr Erfolg hängt vor allem davon ab, wie er miteinander gestaltet wird.

Welche Faktoren für eine gelingende Integration notwendig sind, stellt Fahim Sobat, Soziologe, Kulturwissenschaftler und Interkultureller Trainer aus Rosenheim, im Rahmen des Abendseminars auf anschauliche und spannende Weise vor.

Selbst als Kind mit seiner Familie aus Afghanistan in den frühen Achtzigern geflohen, versteht er es, den TeilnehmerInnen einen emotionalen und kognitiven Zugang auch zu »schwierigen« Klientengruppen zu verschaffen, sie für interkulturelle Fragestellungen (Religion, Werte, Normen, Erziehung, Kommunikationsstil, Erwartungen etc.) zu sensibilisieren und ihnen praktische Methoden für eine erfolgreiche kultursensible Kommunikation mit Zugewanderten an die Hand zu geben.

Fr 3.3.2017, 18:30–22:00 Uhr

Laufen, Kapuzinerhof

Referent: Fahim Sobat, Rosenheim

Kein Teilnahmebeitrag

Anmeldung bis 22.2. erforderlich!

Kursnummer: 12014



Austauschtreffen
"Ehrenamtliche Sprachförderung von Asylbewerbern"
am Freitag, 03. März 2017, von 10:00 bis 16:00 Uhr in Grabenstätt/Chiemsee

Moderation: Frau Ursula Erb

Vorgesehener Ablauf und Inhalte:

10:00 Uhr: Beginn (die Anreise ist ab 9:30 Uhr möglich)

- Begrüßung durch Frau Ursula Erb
- Vorstellung des Projekts »Sprache schafft Chancen«: Fördervoraussetzungen zur Sachkostenpauschale, Nutzung der Pauschale und Veränderungen ab 2017
- Austausch und Diskussion: Klärung offener Fragen, Erfahrungsaustausch, Anregungen, Netzwerkaufbau zu anderen Ehrenamtlichen und vieles mehr
- Mittagessen und weitere Verpflegung wird gestellt

16:00 Uhr: Ende und Abreise

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung das dafür vorgesehene Anmeldeformular im Anhang der Email oder auf unserer Internetseite unter

www.lagfa-bayern.de/termine-aller-tagungen-fortbildungen-austauschtreffen

Veranstaltungsort:

Gemeinde Grabenstätt

Ökonomiesaal im Rückgebäude des Rathauses (Schloßstraße 17, 83355 Grabenstätt)

Informationen zur Anreise entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

Sonstiges:

Die Tagungs- und Verpflegungskosten werden von lagfa bayern e.V. übernommen. Fahrtkosten zu diesem Austauschtreffen können von uns **gegen Vorlage des Originalbelegs** bis zu einer **maximalen Höhe von EUR 40,00** erstattet werden.

Es freut sich auf Ihr Kommen



Ursula Erb
Projektleiterin

Wegbeschreibung

Anreise mit dem PKW

Anfahrt über die Autobahn A8 München-Salzburg: Ausfahrt Grabenstätt (Anschlussstelle 109), am nördlichen Kreisverkehr auf der Kreisstraße TS 3 in Richtung Grabenstätt weiterfahren und am Ortseingang der Überseestraße geradeaus in Richtung Tüttenseestraße folgen. Etwa 150 m nach der Kirche (unmittelbar vor der scharfen Rechtskurve) links in die Schloßstraße abbiegen (Anliegerstraße).

Anfahrt über die Staatsstraße St 2096 (aus Richtung Chieming/Traunreut) bzw. über die Kreisstraße TS (aus Richtung Traunstein): Auf Höhe des Gewerbegebietes "Nickelberg" in Richtung Grabenstätt-Ortsmitte abbiegen. In der Ortsmitte auf der Hauptstraße bis zur Einmündung Überseestraße (auf Höhe der Kirche/Kriegerdenkmal) fahren und dort links auf die Tüttenseestraße abbiegen. Nach etwa 150 m (unmittelbar vor der scharfen Rechtskurve) links abbiegen in die Schloßstraße (Anliegerstraße).

Parkmöglichkeiten:

Hinter dem Rathaus bzw. im Bereich des Schloßhofes (Schloßstraße 17) stehen genügend öffentliche Parkplätze zur Verfügung und es ist eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge vorhanden (2x Stecker Typ2). Weitere öffentliche Parkplätze sind hinter der Sparkasse Grabenstätt (Marktstraße 6). Die Entfernung zum Rathaus beträgt etwa 100 m.

SPRACHE SCHAFFT CHANCEN
lagfa bayern e.V.

Tel: 0821/450 422-23
Fax: 0821/450 422-15

www.lagfa-bayern.de
sprachfoerderung@lagfa-bayern.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Karlheinz Sölch, Carmen Friedrich, Ursula Bablok

USt. ID 103/109/71419

Zuständiges Registergericht:
Amtsgericht Augsburg VR 200576

Tagungsleitung

Dr. Günther Bauer, Innere Mission München
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 3. März 2017.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 3. März 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
<hr/>	
Teilnahmebeitrag	75.–
<hr/>	
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	46.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Cash. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme des Preisnachlasses schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises zu. Auf Anfrage bieten wir Sonderermäßigungen für Zufluchtsuchende.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Kooperationspartner



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0432017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Von der Flucht zur Bleibe

Wie gelingt die Integration ins alltägliche Leben?

10. bis 12. März 2017

In Kooperation mit der Inneren Mission, München

HABITUS, GEWOHNHEIT WIRD DAS GEWOHNTE LEBEN, IN DEM WIR MITEINANDER WOHNEN.

Pierre Bourdieu

„Wir schaffen das!“ Und es wurde Unglaubliches geschafft. Trotz Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit und Neopopulismus gelingt für viele Zufluchtsuchende die Integration. Die Herzenshöflichkeit, *Cortesia*, für Menschen in Not, wird *par coeur* praktiziert.

Nach den Bildern von Flüchtlingen sind es nun Erfahrungen leibhafter Nähe mit Menschen verschiedenster Ethnien, Kulturen und Religionen in unseren Lebenswelten und Milieus. So weicht das Fremdeln einem gemeinsamen Alltag. Was also ist seit dem Ansturm 2015 und dem ersten Willkommen geworden. Wo liegen die Schwierigkeiten, Hemmnisse, Mißstände?

Von der Flucht zur Bleibe, das erschöpft sich nicht in institutionellen Abläufen. Not hat kein Maß, aber immer ein Gesicht, eine fremde Herkunft, Bedrohung und Biographie. Wenn zunächst eine andere Kultur, Sprache, Religion und Mentalität die Differenz zu uns spürbar machen, sind positive Motivation, berufliche Qualifikation, Aufgeschlossenheit für's Neue an den Schnittstellen für Verbindendes umso wichtiger. Eine Weltinnenpolitik muss alles tun, Kriege, Verfolgung und Elend abzuschaffen. Statt brutaler Abschiebepaxis brauchen Zufluchtsuchende verlässlichen Schutz. Bis denn ein ganzes Bündel von Zugängen zu unserem Alltag die Teilhabe an unserem gewohnten Leben wiederum zur Gewohnheit macht. Wie wird diese Partizipation am gemeinsamen Leben konkret?.

Alles ändert sich, und immer schneller. Neues macht unsicher und Terror erzeugt Angst. Die wehrt sich, wenn aus Gästen gleichberechtigte MitbürgerInnen werden sollen. Wie können wir die Zufluchtsuchenden dennoch ins uns Vertraute integrieren? Was sind die Kosten, was der Nutzen? Was nährt die humane Empathie in Europa, wider die Umtriebe der Furcht und der Hetzer, an der offenen Gesellschaft festzuhalten?

Wir laden alle Interessierten und Engagierten herzlich ein, in der Evangelischen Akademie Tutzing über die reizvollen wie schwierigen Wege von der Flucht zur Bleibe zu tagen.

Pfr. Dr. Günther Bauer
Vorstand, Innere Mission, München
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM	
FREITAG, 10. MÄRZ 2017	
18.00 Uhr	Anreise ab 16.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr	Von der Flucht zur Bleibe? Begrüßung Dr. phil. Jochen Wagner
	Einführung Pfr. Dr. Günther Bauer Dr. Salman Salman / Rupak Sharief / Abdaruf Atta
	100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Terrorismus Dr. Jürgen Micksch
	Integration konkret Sarah-Jean Buck / Sabine Hümmel Masoumeh Dorbash / Dr. phil. Roswitha Goslich
21.00 Uhr	Gespräche in Gruppen
	Geselligkeit in den Salons
SAMSTAG, 11. MÄRZ 2017	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Flüchtlinge – zur Entwicklung in der Bundesrepublik Ursula Gräfin Praschma
10.00 Uhr	Integration durch Arbeit Work for Refugees (www.wfr.de) Barbara John
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Der unbehauste Mensch und die Religion Religion als Urkraft der Integration Prof. Dr. Joachim Kunstmann
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Wohnraum für alle – eine Vision? Architektur und Integration konkret Christian Böhm
15.00 Uhr	Wie aus Zufluchtsuchenden Mitbürger wurden und werden: Die Große Ermutigung Torsten Jäger

16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Integrator und global player: Fußball Florian Hinterberger
17.30 Uhr	Wie wir leben werden Architektur – eine gesellschaftliche Realutopie Dr. Niklas Maak
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Pop – global Esperanto Musik – Trost und Einspruch, Rebellion und Integration Gladys Mwachiti mit anderen Musikern Musik live in der Schlossdiele
	Geselligkeit in den Salons

SONNTAG, 12. MÄRZ 2017	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Sprache zwischen Zugehörigkeit und Mitgliedschaft: Von populärer Musik bis zum Populismus Prof. Dr. Marcus Llanque
10.00 Uhr	Polarisierung der Öffentlichkeit und Verantwortung der Medien Dr. Gualtiero Zambonini
	Kultur ohne Grenzen – urban, solidarisch, integrativ Prof. Dr. Julia Lehner
11.30 Uhr	Von der Flucht zur Bleibe, vom Gast zum Mitbürger? Schlusspodium mit Flüchtlingen, Referierenden, Bürgern Sarah-Jean Buck / Sabine Hümmel / Dr. phil. Roswitha Goslich / Masoumeh Dorbash / Dr. Salman Salman / Rupak Sharief / Abdaruf Atta
	Moderation: Dr. Günther Bauer
13.00 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende
Abdaruf Atta , Verwaltungsangestellter, Eritrea, München Pfr. Dr. Günther Bauer , Vorstand, Innere Mission, München Christian Böhm, Architekt , 1. Vorsitzender Deutscher Werkbund Bayern e.V., München Sarah-Jean Buck , Leiterin Fachdienst Asylsozialberatung, Caritas München, Garmisch-Partenkirchen Masoumeh Dorbash , Integration, Fördermitglieder, Kommunikation und Koordination, Bayerisches Rotes Kreuz, Starnberg Dr. phil. Roswitha Goslich , Koordination Helferkreis Tutzing Florian Hinterberger , eh. Bundesligaprofifußballer, Lizenz A-Trainer, eh. Sportdirektor TSV 1860 München, Scout, Initiative Fußball, Tutzing Sabine Hümmel , Fachdienst Asylsozialberatung, Caritas München, Garmisch-Partenkirchen Torsten Jäger , Referent, Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz, Mainz Prof. Barbara John , Integrationsbeauftragte des Berliner Senats 1981-2003, Online-Arbeitsvermittlung für Flüchtlinge, Berlin Prof. Dr. Joachim Kunstmann , Religionspädagogik, Bildungstheorie, Religion und Ästhetik, Philosophie, Religionspsychologie, Populäre Kultur, Pädagogische Hochschule Weingarten Prof. Dr. Julia Lehner , Berufsmäßige Stadträtin, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, Nürnberg Prof. Dr. Marcus Llanque , Politikwissenschaft, Universität Augsburg Dr. Niklas Maak , Redakteur, Philosophie, Architektur, Leitung Ressort Kunst, Feuilleton, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Dozent Architekturgeschichte und –theorie in Harvard & Berlin sowie Gastprofessur Frankfurter Städelschule, Frankfurt am Main Dr. Jürgen Micksch , Vorstand der Stiftung gegen Rassismus, Vorsitzender des interkulturellen Rates in Deutschland, Ehrenvorsitzender von PRO ASYL, Frankfurt am Main Gladys Mwachiti , Sängerin, Musikerin, Komponistin, Kenia (www.gladys-mwachiti.de) Ursula Gräfin Praschma , Abteilungspräsidentin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg Dr. Salman Salman , chaldäischer Christ aus dem Irak, Berater, Integrationsdienst Innere Mission, München Rupak Sharief , Kinderbetreuerin, München Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner , Evangelische Akademie Tutzing Dr. Gualtiero Zambonini , Ehrenmitglied des Diversity Beirats des WDR; langjähriger, bundesweit erster Integrationsbeauftragter des WDR(2003 bis 2016), Köln



Einladung zur

Frauen-Matinee

„Gemeinsam **fair**ändern wir die Welt“



am Samstag, den **11. März 2017**, ab 10 Uhr
im Pavillon der Evangelischen Stadtkirche,
Bad Reichenhall

Programm:

Dr. Bärbel Kofler berichtet über ihre Arbeit als Menschenrechts-
beauftragte

Info- und Aktionsstände rund um die Themen Frauen im Fairen Handel,
Nachhaltiger Konsum und Globale Gerechtigkeit:

**Reichenhaller Weltladen, Friedensbüro Olala, Biosphärenregion
Berchtesgadener Land, Katholischer Frauenbund, Deutscher
Gewerkschaftsbund, Arbeiterwohlfahrt, Agrarbündnis BGL/TS,
Sozialmarkt BGL, Solidargemeinschaft BGL**

Getränke und Speisen aus **fairem Handel**

Schirmherrin Monika Tauber-Spring, Kulturreferentin der Stadt
Bad Reichenhall

In Kooperation mit:



**Biosphärenregion
Berchtesgadener Land**





Foto © Andreas Renz

„Mit Hochachtung betrachtet die Kirche auch die Muslime, die den alleinigen Gott anbeten, den lebendigen und in sich seienden, barmherzigen und allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, der zu den Menschen gesprochen hat.“

Nostra Aetate 3

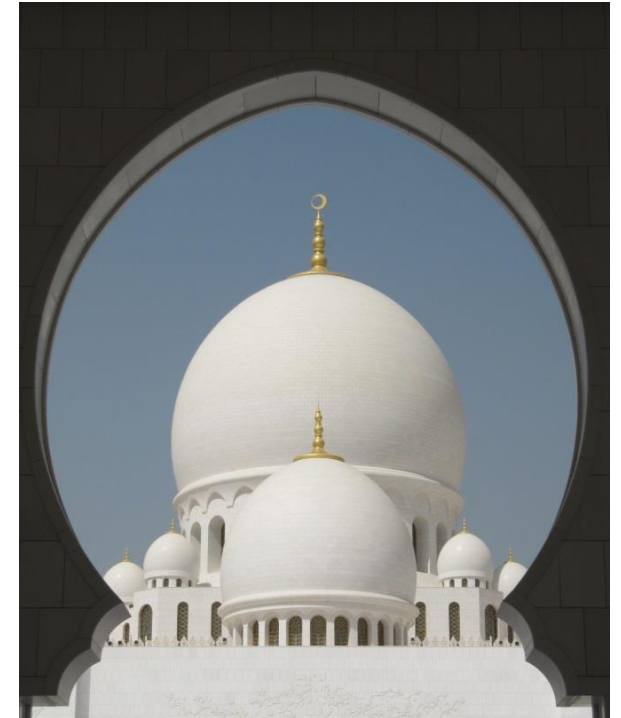


Foto © Andreas Renz

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



 **Bildungswerk Rosenheim**

Kath. Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis Rosenheim

Kath. Bildungswerk
Traunstein e.V.



Crashkurs Islam

Mi, 15.03.17, 10:00 – 17:00 Uhr
Seminartag in Bad Reichenhall

Mi, 22.03.17, 17:00 – 18:30 Uhr
Moscheeführung in Salzburg

Crashkurs Islam 15. und 22. März 2017

- per Fax senden an 08651 984401
- per Telefon unter 08651 984400
- per e-mail (info@bildungswerk-bgl.de)

.....
Name

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon privat

.....
Telefon beruflich

.....
e-mail

Kursgebühr: 18,00 € incl. Verpflegung

.....
Datum, Unterschrift

Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land e.V.
Salzburger Straße 29b, 83435 Bad Reichenhall
Telefon (08651) 984400
info@bildungswerk-bgl.de
www.bildungswerk-bgl.de

Einladung

Die Beschäftigung mit Religion und Kultur des Islam hilft, Menschen muslimischen Glaubens besser zu verstehen. Der zweitägige Kurs vermittelt Grundinformationen über Geschichte und Religion des Islam, seine verschiedenen Richtungen und die religiöse Praxis in unterschiedlichen Ländern.

Er zeigt Ursachen und Ausprägungen islamistischen Terrors auf und gibt zudem Einblicke in Organisationsstrukturen und Ansprechpartner islamischer Verbände in Deutschland.

Im Rahmen des Grundkurses findet ein Moschee-Besuch statt.

Der Grundkurs richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche im pastoralen und sozialen Bereich.

Für diözesane Mitarbeiter/-innen wird der Kurs als Fortbildung anerkannt.

Referent: Dr. Andreas Renz,
Leiter des Fachbereichs Dialog der Religionen
im Erzbischöflichen Ordinariat München,
Lehrbeauftragter an der LMU München



Programm

Mittwoch, 15.03.2017

10:00 – 17:00 Uhr

Kurs in Bad Reichenhall mit Referent Dr. Andreas Renz

(Adresse: Pfarrzentrum St. Zeno,
Salzburger Str. 29a, 83435 Bad Reichenhall)

Inhalte:

- Einführung in die Geschichte und Religion des Islam und islamischer Länder; Spaltungen, Richtungen, religiöse Praxis, Scharia
- Islam in Deutschland, Organisationsstrukturen, Ansprechpartner, Integrationsfragen
- Islamismus, Salafismus, islamistischer Terror: Begriffe, Ursachen, Erscheinungsformen
- Die aktuelle Situation in Syrien und der Türkei
- Grundlagen, Formen und Schwierigkeiten des Dialogs

13:00 – 14:00 Uhr **gemeinsames Mittagessen**

Mittwoch, 22.03.2017

17:00 – 18:30 Uhr

Besuch der Ulu Moschee in Salzburg

(Adresse: Röcklbrunnstr. 13, A-5020 Salzburg)

Kursgebühr: 18,- € inkl. Mittagessen

Anmeldung:

Bis zum 2. März 2017 beim
Kath. Bildungswerk Berchtesgadener Land
Telefon (08651) 98 44 00
info@bildungswerk-bgl.de





StarthilfePlus

-

Das neue Anreizprogramm des Bundes im Bereich der freiwilligen Rückkehr

1. Hintergrund: Bisherige Förderung durch REAG/GARP

Mit dem Bund-Länder-Programm REAG/GARP¹ wird die organisatorische und finanzielle Unterstützung rückkehrwilliger Ausreisepflichtiger gewährleistet. Das Programm ermöglicht die Übernahme der Rückreisekosten, eine Reisebeihilfe (200 EUR pro Person ab 12 Jahre/Kinder unter 12 Jahren jeweils die Hälfte) sowie für derzeit 45 Herkunftsstaaten (sog. GARP-Staatenliste)² eine einfache Starthilfe (300 bzw. 500 EUR pro Person ab 12 Jahre/Kinder unter 12 Jahren jeweils die Hälfte).

2. StarthilfePlus

Durch das bundeseigene Zusatzprogramm StarthilfePlus soll nun insbesondere für diejenigen, deren Erfolgchancen im Asylverfahren sehr gering sind, ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, die Entscheidung zur freiwilligen Rückkehr möglichst schon im Asylverfahren, spätestens jedoch innerhalb der Ausreisefrist zu treffen. Das Programm tritt am 1. Februar 2017 in Kraft und wird - wie auch REAG/GARP - durch die Internationale Organisation für Migration (IOM) durchgeführt.

2.1. Programmausgestaltung

Das Programm sieht ein **Stufensystem** vor. Stufe 1: Eine Bonuszahlung von 1.200 EUR (pro Person ab 12 Jahre) wird gewährt, wenn noch vor Zustellung des Asylbescheids die verbindliche Entscheidung getroffen wird, freiwillig aus Deutschland auszureisen und der Asylantrag zurückgenommen wird.

¹ Abkürzung für Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany (REAG)/ Government Assisted Repatriation Programme (GARP).

² Sog. GARP-Staatenliste: Afghanistan, Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, China, Demokratische Republik Kongo, Elfenbeinküste, Eritrea, Gambia, Georgien, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Indien, Irak, Iran, Kamerun, Kenia, Libanon, Libyen, Mali, Marokko, Mongolei, Niger, Nigeria, Pakistan, Palästinensische Autonomiegebiete, Russ. Föderation, Senegal, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Syrien, Sri Lanka, Tadschikistan, Togo, Türkei, Tunesien, Ukraine und Vietnam (Stand: 20.01.2017).

Stufe 2: Eine Bonuszahlung von 800 EUR (pro Person ab 12 Jahre) wird gewährt, wenn nach Erhalt eines negativen Asylbescheids die verbindliche Entscheidung, freiwillig aus Deutschland auszureisen, noch innerhalb der Ausreisefrist erfolgt und keine Rechtsbehelfe oder Rechtsmittel gegen die Entscheidung eingelegt werden.

Stufe Ü (Übergangsregelung): Um auch für ausreisepflichtige Ausländer, die nicht (mehr) unter die Stufen 1 und 2 fallen, kurzfristig einen Anreiz zur baldigen freiwilligen Ausreise zu schaffen, sieht das Programm eine Übergangsregelung vor. Unter diese Regelung fallen insbesondere Ausländer, die derzeit in Deutschland nur geduldet sind. Der Förderbetrag beträgt 800 EUR (pro Person ab 12 Jahren). Voraussetzung ist, dass die Person noch vor dem 1. Februar 2017 in Deutschland registriert wurde und sich innerhalb der ersten sechs Monate nach Inkrafttreten des Programms verbindlich dazu entscheidet, freiwillig aus Deutschland auszureisen. Auch muss der Antragsteller alle ggf. gestellten Anträge, Rechtsbehelfe oder Rechtsmittel, die auf Gewährung von Asyl, Sicherung des Verbleibs in Deutschland oder eine Einreise nach Deutschland gerichtet sind, zurücknehmen, um die Förderung zu erhalten.

Nach Antragstellung muss unverzüglich die Ausreise erfolgen, d.h. ohne schuldhaftes Zögern des Antragstellers. Wie auch bei REAG/GARP ist die Mittellosigkeit des Antragstellers Voraussetzung für eine Förderung. Bei allen genannten Fördersätzen wird für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte gezahlt. Für Familien mit mehr als vier Familienmitgliedern, für die gemeinsam ein Antrag auf StarthilfePlus gestellt wird, ist zusätzlich ein **Familienzuschlag** in Höhe von 500 EUR vorgesehen.

Der Kreis der Personen, die StarthilfePlus beantragen können, orientiert sich an der **GARP-Staatenliste** (siehe oben). Eine Förderung nach der Übergangsregelung (Stufe Ü) steht Staatsangehörigen aller GARP-Staaten offen. Mit Ausnahme der Staatsangehörigen der Staaten *Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Russische Föderation, Türkei und Ukraine* gilt dies auch für die Stufen 1 und 2.

2.2 Auszahlung

Geplant ist, den Förderbetrag in zwei Tranchen auszuzahlen. Die Auszahlung der ersten Hälfte des Förderbetrages erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung der einfachen Starthilfe nach REAG/GARP. Die Auszahlung der zweiten Hälfte soll sechs Monate später im Herkunftsland erfolgen.

Lern Boarisch!



Essn/Dringa

	d'Friahsuppn ('s Frühstück)		a Saft
	's Middogessn		a Wëi
	's Kaffädringa		a Bia (Bier)
	's Omdessn		a Wassa
	's Brood / 's Broud		a Tää / a Tääbeilt
	d' Semme		a Obst
	da Kääs		a Apfe
	da Brei		a Banàna
	da Fiisch		a Birn
	d' Milli / d' Muich / d' Mäich		a Gmias
	's Fleisch (Rindfleisch, Schweinas, Heeralfleisch)		a Tomàtn
	da Guggurutz / da Mais		a gäiwe / gôuwe göibe Ruam
	's Droad		a Kartoffe
	da Reis		a Weißkraut
	da Kuacha		a Erbsn
	woos Siass / Guadl / Guatzl		a Gugumma
	da Zugga		koid
	's Mäh / 's Mõih / 's Mõih		warm
	's Soiz		dringa
	a Limonàd / a Gräacherl		essn

D' Schui

	da Sportblooz		Deitsch
	's Klasszimme / 's Klässzimme		lesn
	's Schuihaus		schreim
	d' Unterrichtsstund		rechnen
	's Untarichtsfach		Naturwissen-schaftn
	da Schuibua / 's Schuimädl ('s Schuideandl)		Fremd-sprachn
	da Erzieha / d' Erzieherin		Gschichte
	da Lehra / d' Lehrarin		a Oansa / sehr guad (1)
	Mathe / Mädäs		a Zwoara / guad (2)
	d' Klassnarbad / d' Ex		a Dreia / bäst no (3)
	d' Hausaufgab		a Viera / glangt (4)
	d' Pause		a Fünfa / schlecht (5)
	da Stundplan		a Seksa / ganz schlecht (6)
	Musik (Musi)		moin
	Kunst		redn
	Sport		singa
	Englisch		d' Essensausgab

D' Familie

	d' Familie		d' Gschwista
	's Kind		d' Schwesta
	da Vadda		da Bruada
	da Mamma		's Enkal / 's Enklkind
	d' Muadda / d' Mamma		d' Großmuadda / d' Omä
	da Mõ / da Ehemõ		da Großvadda / da Opä
	d' Frau / 's Wei / d' Ehefrau / 's Eheweib		d' Lebens-partnerschaft d' Ehe

D' Uhrzeit/Da Kalenda

	in da Friah		7 Juli
	z' Middog		8 August
	am Normmidog		9 Septemba
	am Omd / omds		10 Oktoba
	auf d' Nocht / in da Nocht / bei da Nocht		11 Novemba
	friah (z' friah)		12 Dezemba
	pünktli (wia d' Maura)		's Jahr da Dog d' Woch(a) da Monad
	spääd		da Mondog (da Maanda)
	z' spääd		da Diensdog (da Irda / Mirda / Mürda)
	um zehne vormiddogs		da Middwoch (da Mikda)
	um drei nommidogs		da Donnersdog (da Pfinzda)
	um zehne auf d' Nocht		da Freidog (da Freida)
	da Monad / s' Monad		da Samsdog (da Samsda)
	1 Januar		da Sonndog (da Sunnta / da Sunda)
	2 Februar		da Feiadog
	3 März		's Fruahjohr / 's Friahjohr / da Auswärts
	4 Abrui, Abräi		da Suuma / da Summa
	5 Mai		da Hüraschd / da Hiagst / da Eiwärts
	6 Juni		da Winta

D' Wohnungseinrichtung

	's Haus		da Hoofa / da Dägl
	d' Wohnung		da Kuhschrank
	da Hausgang / da Fletz / d' Fletz		's Della
	's Zimme / d' Stubn / Stum / d' Kamma		d' Goowe
	d' Düa		's Messa
	's Fensta		da Leffe
	d' Garääsch		da Stuih
	's Bood / 's Bad		da Diisch
	d' Kuuiche		's Kanabä
	da Kella		da Schrank
	d' Stiang / d' Treppn		d' Kaffämäschn / d' Kaffämäschi
	's Gloo / da Abort		da Fernseha
	's Haisl d' Zentralheizung / da Ofa		d' Lampn / 's Liacht
	da Wassahahn / da Wechl / de Langkrogad		da Radio
	da Balkon / d' Oidana		's Bett
	's Maanagloo / 's Weibagloo		d' Bettwäsch
	's Waschbeckn / 's Waschlawa		d' Bettdeck / d' Zuadeck / da ('s) Kopfboista
	d' Brause (d' Dusche)		's Kopfkissn / da ('s) Kopfboischa da ('s) Kopfboista
	d' Soafa		's Spuizeig
	d' Boodwaana / d' Boodwanna		da Schreibdiisch
	's Shampoo		's Telefon
	d' Zahnbürschtn		da Schreiba
	da Herd		d' Moistift
	d' Zahnkrem / d' Zahnpasta		da Compjudda / da Rechna / da Laptop
	d' Täss		da Babbierkorb
	's Gloos / 's Gläsl		's Handy / Mobiltelefon
	d' Pfanna		's Babbier

De Zoihna

0	null	8	achte
1	oans	9	neine
2	zwoa	10	zehne
3	drei	100	hundad
4	viere	1000	dausad
5	fünfe		viertl / a Viertl
6	sehse		hoiwe / a Hoiwads
7	sieme		dreiviertl

D' Adress

	's Land		da Nam(a) / da Vornam(a) / da Schreibnam(a)
	da Ort / d' Stood		Die Adresse Vornam(a), Familiennam(a), Strass, Hausnumma, Postleitzoah, Land
	da Wohnort		's Herkunftsland / d' Nationalität

Da Körper / D' Gsundheit

	da Mõ		oid
	d' Frau		jung
	's Kind		d' Nosn
	da Arm		d' Zähn
	da Koopf		d' Hand / d' Hent
	da Körper		's Ohrwäschl / d' Ohrwäsch(n)
	's Aug		's Mai / d' Fotzn
	d' Hoor		de Verletzung
	da Fuß / d' Fiass		d' Schmerzn (Kopf-, Hois-, Bauch-, Zahnwäh)
	da Häh / d' Hähx		's Fiawa

D' Farb

	bunt / gscheckad		bräu
	blau		grau / gräb
	rood		weiß
	lila		schworz
	gäib / göib		heij
	grëa		finsta
	oränsch / oräsch		

D' Behörde / 's Amt

	da Ausweis / d' Papiere		de Behörde / 's Amt
	da Beamte / d' Beamtin		de Gebühr / d' Kostn
	d' Arbadsagentua		d' Ablehnung
	da Antrag / 's Formular		d' Unterschrift
	da Termin		da Doimetscha / d' Dolmetscharin da Übersetza / d' Übersetzarin
	d' Beratung		d' Bewilligung
	's Foto		d' Kopie
	's Heim / 's Wohnheim		

D' Natur

	d' Erdn		's Bleame ('s Bleamal) / de Bleame
	d' Woikn		de Stern / de Stern
	da Regn		's Viech, 's Viechal / d' Viecha, d' Viechal
	d' Sunna / d' Suna		's Wassa (da Boch, da Fluus)
	da Mond		da Bääm
	d' Wiesn		d' Menschn
	da Himme		

Sonstiges

	da Gudschëi / da Guadschëi		d' Nachricht
	's Gäid / 's Göid / 's Göid		d' Mülltrennung (Abfoitrennung)

D' Kleidung / 's Gwand

	's Laiberl ('s T-Shirt)		da Huad / d' Mützn / d' Haum
	d' Hosn		da Schuah / d' Schuah
	's Hemad		d' Handschuah
	's Kleid (Kleidl)		da Stiefe
	da Bulowa		d' Jäckn
	d' Unterhosn		da Busnhoita
	da Roog		da Regnschirm ('s Parablui)
	da Schoi		's Handduach
	da Strumpf / da Sogga		da Mantl
	de Bruin / d' Aungglas / 's Aungglos		

De Unterhoitung

	Griäß God / Griäß Eana/di / Hawadehre		Was is dees?
	Wie hoab'n's?		Bitschschëe
	I hoab ...		Dankschee / Vergäits / Vergöits / Vergöids God
	I wohn ...		ja
	Wo is dees?		nää
	Wie spääd is's?		Pfiat God / Pfiat Eana/di Servus
	Keena Sie mia häiffa / hõiffa / hõiffa?		

Da Verkehr

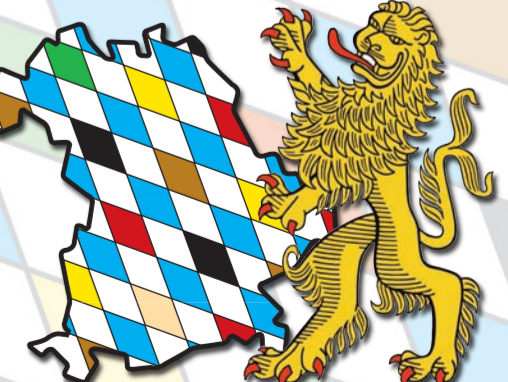
	fiare zruck / redua (ruckärschlings)		da Bus (Omnibus)
	d' Strass		d' Bahn (d' Eisenbõh)
	rechts		's Radl ('s Fahrrädl) / da Rädlfahra
	links		d' Fahrkartn / 's Bilettl
	grodaus		d' Hoitestäi / d' Hoitestöi / d' Hoitestöi da Bahnhof
	da Fußgänga / d' Fußgägarin		d' Ampe
	's Auto		

D' Freizeit

	danzn		d' Musi
	läffa (wandan)		dreffa / furtgeh
	Fuaßboi spuin		spaziern geh
	's Buach		da Freind / Spezi d' Freind / Spezen

Da Notfoi

	d' Huif		da Handwarka / d' Handwarkn (da Arbeta / d' Arbetarn)
	d' Medizin		da Vaband
	d' Polizei (d' Schändämäre / d' Schandarm)		d' Klinik / 's Grangahaus
	d' Feiawehr		d' Apothekn
	da Dokta / d' Doktorin		da Unfoi

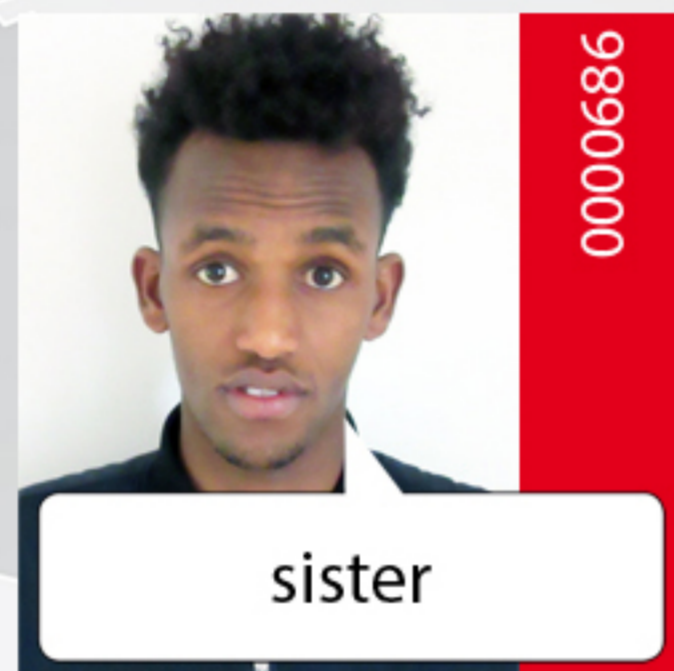
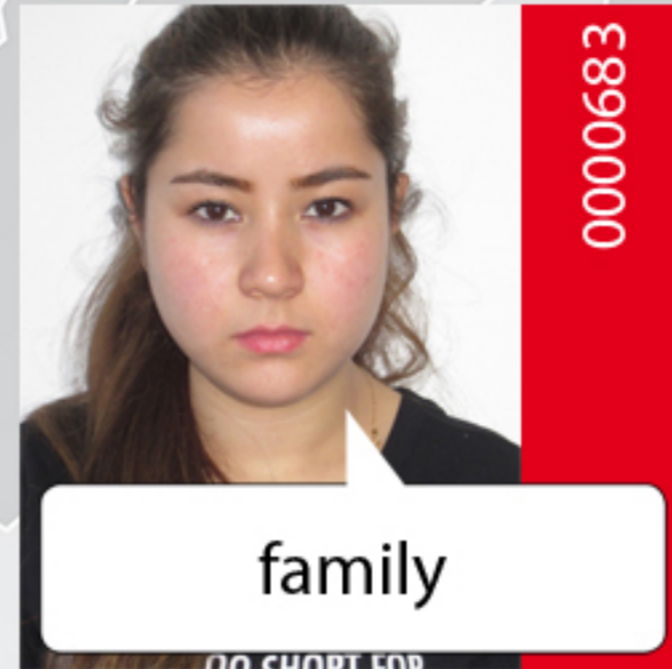


INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG





I am **looking** for my ...



Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Alle Fotos / All pictures:
www.tracetheface.org



Suchdienst

☎ 089 / 68 07 73 -111 ✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

+C Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbebewegung.

أنا أبحث عن...

إذا كان لديك أي تفاصيل حول أماكن وجود هؤلاء الأشخاص، يرجى الاتصال بنا. سيتم الحفاظ على السرية التامة للمعلومات الخاصة بك.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

For further pictures:
www.tracetheface.org للمزيد من الصور.



خدمة التتبع

☎ 089 / 68 07 73 -111

✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

الصليب الأحمر الألماني هو جزء من حركة الصليب الأحمر/الهلال الأحمر الدولية

Ez li digirim

Ji kerema xwe têkiliyê deynin, eger agahiyên we li ser kesên lê tê gerîn hebin. Gotinên we wê bi baweriyêke bilind bên bikaranîn.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Wêneyên din / For further pictures:
www.tracetheface.org



XIZMETA GERÊ

☎ 089 / 68 07 73 -111

✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

Xaça sor ya almanî beşek ji xaça sor ya navnetewî û tevgera heyva sor e.

من به دنبال هستم

اگر هر گونه معلومات جزئی در مورد اوضاع و احوال این اشخاص دارید لطفاً با ما در تماس شوید. معلومات شما بشدت محرمانه نگهداری می شود.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

For further pictures:
www.tracetheface.org جهت عکس‌های بیشتر.



خدمات ردیابی

☎ 089 / 68 07 73 -111

✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

صليب سرخ آلمان جزئی از صليب سرخ/هلال احمر بين المللی است.

ኣነ ኣደሊ

በጃኹም ደሃይ ግበሩ ኢኹም፣ ዝኹነ ኣበጊታታት ብዛዕባ'ቶም ዝድለዩ ሰባት እንተ ኣሎኩም፣ ዝነገርኩምና ኣበጊታ ኣዝዩ ብምስጢር ይተሓዝ እዩ።

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

ተወሰኹቲ ስእልታት / For further pictures:
www.tracetheface.org



ኣገልግሎት ምድላይ

☎ 089 / 68 07 73 -111

✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

እቲ ቀይሕ መስቀል ጀርመን ሓደ ኣካል ኣብቲ ኣህጉራዊ ስራሕ ቀይሕ መስቀልን ሂሳብን እዩ

Waxaan raadinayaa....

Haddii aad wax ka og tahay halka ay dadkani ku sugan yihiin, fadlan annaga nala soo xiriir. Waxaa macluumaadkaaga lagu hayn doonaa sir adag.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Sawirro kale ka eeg / For further pictures:
www.tracetheface.org



ADEEGGA RAADINTA
(Tracing Service)

☎ 089 / 68 07 73 -111

✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

Laanqayrta Cas ee Jarmalku waxay qayb ka tahay Dhaqdhaqaaqa Caalami ah ee Laanqayrta Cas/Bisha Cas

Je recherche...

Contactez-nous si vous avez des informations sur l'emplacement de ces personnes. Vos informations resteront strictement confidentielles.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Pour d'autres photos / For further pictures:
www.tracetheface.org



SERVICE DE RECHERCHE

☎ 089 / 68 07 73 -111

✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

La Croix-Rouge Allemande fait partie de Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

